

45 ff., *den W. machen* s. 2, 203, 54 f., *den W. schneiden* s. 3, 350, 56 ff.

Formen: *winǣdā* Lgsbd., *winǣrt* Gsh. Wsl. Gelnhsn. Diese Formen sind unmittelbar aus ahd. *wingarto*, mhd. *wingart(e)* 'Weingarten' durch Abschwächung der Vokale und der Endung entstanden (vgl. zur unterbliebenen Diphthongierung des Bestimmungsworts *Weinkauf* [597, 58 ff.]); s. Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr.,<sup>22</sup>, S. 794. – S. zur Geographie von W. in Flurnamen in unserem Gebiet (ohne Go Ul Uw We Ow Schm) Karte Nr. 23 des Hessischen Flurnamenatlases, hrsg. v. H. Ramge, 1987; sie dokumentiert ein klares Vorherrschen von *W./Weingarten* in Nassau und Oberhessen mit Ha und Ge und von *Weinberg* im sonstigen Bereich. – Vgl. noch K. 442, C. 918, Pfister 338, Frankfurter Wbch. 6, 3564, Rheinisches Wbch. 9, 549, 27 ff., und Deutsches Wbch. 14 I 1, 867 ff., u. 14 II, 337.

**Wingertsarbeit** (*winǣrdsǣrwad*) F. 'Arbeit des Winzers im Weinberg' [Wsl].

**Wingertschütze** M. 'Weinbergswächter' [Go Gelnhsn.].

Formen des Grundworts: *-ǣidsǣ* Gelnhsn., *-ǣits* Wsl. – Vgl. 3, 491, 45 ff.

**Wingertshäuschen** N. 'kleines Gebäude im Weinberg zum Schutz vor Unwetter und zur Unterbringung der Gerätschaften' [Go Gelnhsn.].

Formen des Grundworts: *-haisjǣ* Wsl., *-hōisi* Gelnhsn.

**Wingertskneip** M. 'Messer zum Beschneiden der Reben' [Gelnhsn.].

**Wingertsmann** M. 'Mann, der Weinbergsarbeiten besorgt' [Niederwalluf-Rh].

**Wingertsmauer** F. 'Stützmauer in steilen Weinbergslagen' [Go Gelnhsn.].

**Wingertspfahl** M. 'der zum Anbinden der Rebstöcke verwendete Pfahl' [Go Gelnhsn.]; früher meist aus Eichenholz, jetzt aus Fichtenholz. In kleineren Weinbaubetrieben am Rhein werden die Trauben mit dem *W.* zerstampft, statt sie mit der *Traubenmühle* (s. 111, 50 ff.) zu zerquetschen [Wsl.]. Rda. *Er hat einen W. im Kreuz* 'ist steif, ungelentk', 'kann sich nicht bücken' [Gelnhsn.].

Formen: *winǣrtspōl* Wsl., *winǣdspōl* Gelnhsn. – Vgl. 2, 576, 28 ff.

**Wink**<sup>1</sup> M. Wie schd. 'Zeichen (mit der Hand, dem Kopf, den Augen)', 'Andeutung'. *Gebb dem emol n Wānk* [Dsb.]; bildlich *d'r Weank merr'm Zaupohl* 'deutlicher Hinweis' [Feudgn.-Wi].

Formen: *wing* Gelnhsn., *weng* Rbhsn., *wenk* Fritzl., *we<sup>h</sup>nk* Nhm. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3564 und *winken*.

**Wink**<sup>2</sup> F. 'unbestrichene Brotschnitte' [Gsh.]. Urspr. mißverstanden aus mdal. *e wingk Brot* 'ein wenig Brot'; vgl. 623, 59 ff.

**wink**, *winkchen* s. 623, 59 ff. u. 624, 49 ff.

**Winkauf** u. ä. s. 597, 1 ff.

**Winkel** M. 1. Wie schd. 'Richtungsunterschied zweier sich schneidender Geraden', 'Ecke' [selten bezeugt], speziell auch \*'Wegbiegung' [Sulzb.-Hö]. – 2. Wie schd. 'Winkelmaß, Werkzeug der Maurer, Tischler usw. zum Abmessen rechter Winkel' [Rho. Lgsbd.]; vgl. *Winkelleisen*, *Winkelhaken* 2 und *Winkelmesse*. – 3. a. \*'enger Raum, Durchgang zwischen zwei Häusern' [Höchst a.M. Go Kleebg.-Us Wl Di Wi Biedenkopf Ma Ki Fk Freienhgn.-Ed Rho. Wo Kass. Fr Ro Ew Steina-Zi Gitterdf.-He Hü Ge Schm; s. die Anm.]; der *W.* ist Platz für allerlei Unrat [Fritzl.]. – b. übertragen 'schmalere Pfad durch Gärten' [Breitscheid-Di]. – 4. 'Dreiecke', 'abgelegener Ort beim Hause (neben dem Abort [Ob. Ddr.]), wohin Spreu, Kehrdreck und andere Abfälle gebracht werden', 'Komposthaufen' [Ro Ddr. Gelnhsn.]. – 5. 'Abort' [Feudgn.-Wi Bernsd.-Ew Obgzb. Malkomes-He Fu Sotzb.-Ge Schm]. *Ech muß schwinne off de Winkel* [Feudgn.]. *De Wenkel stenke* usw. s. *wild* 3.

Formen: *winkal* Freienhgn. Rho. Friedbg., *wingal* Gsh. Wiss. Biedenkopf Gelnhsn., *wenkäl* Rbhsn. Obgzb., *wengäl* Ob. Salzschlirf-Fu, *wenkäl* Malkomes. – Zu W. 3 a: In Kass. gilt neben W. auch *Freigang*, in Frankf. *Reul* und *Zwinger*; vgl. zu Synonymik und Wortgeographie von W. 3 a in Fk Ki Ma und Wl und Umgebung W. Leinweber, Wortgeographie der Kreise Frankenbg., Kirchhn., Marburg, 1936, S. 28 f. und Karte 27, sowie W. Wenzel, Wortatlas des Kreises Wetzl. usw., 1930, S. 22 f. und Karte 12; s. ferner *Alen*, *Gasse*, *Zwinger*, 2, 574, 1 ff., und 2, 846, 62 ff. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 551, 24 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1020 f., und Deutsches Wbch. 14 II, 342 ff.

**Winkeladvokat** M. Wie schd. 'laienhafter Rechtsberater' [verbreitet]; auch 'Prahlhans' [Fussgn.-Li]. Vgl. *Advokat*.

**winkelchen** s. 624, 57 ff.

**Winkelleisen** N. = *Winkel* 2 (s. d.) [Wichdf.-Fr Caßdf.-Ho Lgsbd.]. Vgl. *Winkelmesse*.

**Winkelhaken** M. 1. = *Winkelriß* (s. d.) [Limburg Wabern-Fr]. – 2. = *Winkel* 2 (s. d.) [Ob.].

**Winkelmesse** F. = *Winkel* 2 (s. d.) [Lgsbd.].

**Winkelmist** M. 'Kompostdünger aus dem Winkel 4 (s. d.)' [Ddr. Rbhsn. Ob. Obgzb.]; dient zur Düngung der Wiesen. Vgl. 2, 339, 40 ff.

**Winkelriß** M. 'unregelmäßiger Riß im Kleid' [Maxsain-Uw Fussgn.-Li Flb.].

**winken** 1. a. Wie schd. 'ein Zeichen geben (mit der Hand, dem Taschentuch usw.)' [allgemein]; *jo winke* 'bestätigend winken' [Etlbn.]. *Ich waant 'winkte' dem Fuhrmann schon von weitem* [Steina-Zi]. Bei einer Beerdigung wird *gewinkt*, d. h. Jungen stellen sich an den Straßenecken auf und geben einander Zeichen, wenn der Pfarrer kommt und sich der Trauerzug in Bewegung setzt, damit das Geläute beginnt; ebenso beim Erreichen des Friedhofs zur Beendigung des Lätens [Wiss.]. – Scherzhaft *Dä hot met der Faust gewunke* 'hat gedroht' [Hintermeilgn.-Li]; ähnl. *Freiendiez-Ul Hahn-We*; *mit dem Scheuertor w.*, *mit dem Zaunpfahl w.* s. 3, 142, 51 ff. und *Zaunpfahl*. – b. \*'anblinzeln' [Mtb.]. – 2. Nebenform des nicht mda. echten *wanken* in der Rda. *Er winkt und weicht nit* [Höchst a.M.]; vgl. 505, 22 ff.

Formen: *winkān* Rho., *wenān* Rbhsn., *winke* Frankf., *wengā* Lshsn., *wink* Hersfd.; *wingā* - *gawungā* Lghn., *wjāngā* - (*wung*) - *gawungā* Wtfd., *wengā* - *wānk* - *gawāngā* Obgzb., *we<sup>h</sup>ngā* - *we<sup>h</sup>ndā* - *gawe<sup>h</sup>nd* und *gawungā* Wiss. Rötghes-Gi, *winkā* - (*winkdā*) - *gawinkt* Gelnhsn. (In Klammern stehende Formen selten.) – Vgl. K. 162, C. 918, Frankfurter Wbch. 6, 3565, ferner 622, 46, und *Wink*<sup>1</sup>.

**Winketanz** M. Tanzname in Rabenau-Gi (s. Hess. Bil. f. Volkskde. 37, 180).

**Winkoff**, *Winkuff* u. ä. s. 597, 1 ff.

**Winne(-)**, *winne-* s. *Winde(-)*, *winde-*.

**Winnel(-)**, *winnel-* s. *Windel(-)*, *windel-*.

**winnen** wohl dem Reim zuliebe für *gewinnen* in der Rda. *spinnste net, da<sup>m</sup> winnste net, da<sup>m</sup> kreiste aach ka<sup>n</sup> Himbche* 'Hemdchen' *net* [Uckersdf.-Di].

**Winneward**, *Winewitt* s. *Menuett* im Nachtrag.

**winnie(h)** u. ä. s. 625, 44 ff.

**wins** s. *winz*.

**Winsch**<sup>1</sup> M. 'Feind' [Camb.-Li].

**Winsch**<sup>2</sup> s. *Windsch* und *windsch*<sup>1</sup> 1 b.

**winsch** s. *windsch*.

**Winscher** s. *windsch* 1 b.

**Winsel** s. *Windelich*.

**winselich** s. *winkelich*.

**winseln** 1. Wie schd. 'klagende Laute von sich geben' [Lautenhsn.-He Tann-Gf Schl Ge Schm]. Der Hund *wein-*